

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate,  
à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7  
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen  
in der Expedition: Johannes-Allee  
u. Waisenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobitsch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei  
unentgeltl. Lieferung in's Haus.  
Durch die Kgl. Post vierteljährlich  
22 Ngr. Einzelne Nummern  
1 Ngr.

No. 170.

Montag, den 18. Juni

1860.

Dresden, den 18. Juni.

— Laut einer Verordnung des Finanzministeriums bleiben die Zuschläge, welche durch das Finanz-Nachtrags-Gesetz vom 13. Juni 1859 §. 1 und die zugehörige Ausführungs-Verordnung vom 14. Juni 1859 §. 1 für die Jahre 1859 und 1860 mit Einem Pfennige von jeder Steuereinheit bei der Grundsteuer zu dem auf den 1. August anstehenden Hebertermin und acht Zehnthellen eines halben Jahresbetrages bei der Gewerbe- und Personalsteuer zu dem auf den 15. October anstehenden Hebertermin ausgesprochen worden, im Jahre 1860 unerhoben. Demnach sind zu besagten Terminen im Jahre 1860 nur zu erheben: Zwei Pfennige ordentliche Steuer von jeder Steuereinheit bei der Grundsteuer und ein halber Jahresbetrag ordentliche Steuer bei der Gewerbe- und Personalsteuer.

— Oeffentliche Gerichtsverhandlungen: Morgen, Dienstag, früh 9 Uhr Hauptverhandlung gegen den Zimmermann C. A. Wagner aus Reudorf wegen Widersplichkeit gegen die Behörde (Vor.: G.-R. Glöckner).

— Ueber den beendigten Dresdner Wollmarkt entnehmen wir dem „Dr. J.“ noch folgende Notizen. Die zum Verkauf und zur Verwiegung eingebrachte Quantität Wolle betrug im Ganzen nur 7336 Stein und zwar 6323 Stein aus dem Inlande, 549 Stein aus den Zollvereinsstaaten (Preußen) und 464 Stein aus Böhmen. Die stärksten Posten lieferten die Rittergüter Reibersdorf (178 Stein), Lichtenwalde (159 Stein), Choren (141 Stein), Reichstädt (122 Stein), Kalkreuth (112 Stein). Die schönste Wäsche hatte die Wolle vom Rittergute Lichtenwalde und die vom Defonomen Hauswald aus Kenntmannsdorf. Die Preise der Wollen waren fast durchschnittlich 3 Thaler pro Stein höher als im vorigen Jahre.

— Eine Correspondenz des „Constitutionel“ aus Alexandria vom 3. Juni bringt Nachrichten über das Schicksal des D. Vogel. Der Vicekönig von Aegypten soll nämlich an mehrere Herrscher von Central-Afrika geschrieben und sich Auskunft über den deutschen Reisenden erbeten haben. Der Sultan von Dabar hat geantwortet, Vogel sei vom Könige von Bargar getödtet worden. Jetzt ist aber dessen Sohn auf den Thron gelangt; dieser hat nicht den barbarischen Charakter seines Vaters und nahm die Anfragen des Sultans von Dabar sehr gut auf; letzterer hofft sogar, dem Vicekönige bald die Papiere des unglücklichen Reisenden schicken zu können.

— Die für die Allgemeine Deutsche National-Lotterie zahlreich eingegangenen Geschenke aus Oesterreich, Baiern, Baden, Sachsen, Hannover &c. sind in der letzteren Zeit auch durch Sendungen aus Thüringen und Franken vermehrt worden. So sind z. B. aus Coburg, Gildburghausen, Eisenach, Weimar, Rudolstadt (ein prachtvolles Album), Ronneburg (weiße Damenmänn-

tel &c.) ansehnliche Geschenke eingekauft und aus Nürnberg über 700 Geschenke von dem dortigen Damenverein angemeldet worden. Möchten die Beispiele dieser deutschen Frauen- und Jungfrauen-Vereine, die aus Wien und Graz (an 1000 Gaben), aus Darmstadt, Braunschweig, Eisenach &c. sehr geschmackvolle Gewinngegenstände eingeschickt, die Förderer der Industrie und der Gewerbe in jeglicher Richtung, den deutschen Handwerkerstand, die Kunst- und Buchhandlungen, die Künstler, Kunstmänner und Söhner auch fernerhin anregen, mitwirkend an einem lebenden Denkmal zum Gedächtniß unseres großen Lieblingsdichters Schiller. Auf diese Weise wird die zum Besten der Schiller- und Liedgestiftung gegründete „National-Lotterie“ im deutschen Volke eine dauernde Stätte finden und für Humanität, Literatur und Kunst gesegnete Früchte tragen. Die am 1. Juli d. J., zur Zeit des hiesigen regsten Fremdenverkehrs, zu eröffnende Ausstellung der eingegangenen Geschenke wird einerseits den Gebern den Lohn allgemeinen Dankes eintragen, andererseits aber auch die Erzeugnisse der Industriellen und Gewerbetreibenden dadurch zugleich weitester Verbreitung empfehlen. Die Ziehung der bis jetzt abgesetzten 406,000 Loose bleibt auf 1. — 10. November d. J. festgesetzt.

— Die Dampfschiffahrtsdirection hat zu morgen Nachmittag halb 3 Uhr eine Extrafahrt nach Meissen arrangirt, bei welcher hin und zurück von dem 50 Mann starken Musikchor der Brigade Kronprinz auf dem Dampfboote entreefreies Concert stattfinden wird. Auf der Altenburg bei Meissen wird genanntes Musikchor concertiren, und die Rückfahrt nach Dresden erfolgt Abends gegen 9 Uhr.

— Freunde von Natursehenswürdigkeiten machen wir auf eine herrliche Augenweide aufmerksam. In dem Garten des Herrn Bildhauer Wolf (Ecke der Blasewitzer und Blumenstraße) blüht in diesen Tagen ein großer, ca. 12 Ellen hoher und im Durchmesser 8 Zoll starker Tulpenbaum. Derselbe stammt bekanntlich aus Nordamerika, und das in Herrn Wolfs Garten vorhandene prächtige Exemplar wurde vor 20 Jahren von Herrn Hofrath Wolf gesetzt. In diesem Sommer trägt er zum ersten Male seine schönen tulpenartigen Blüten von gelber Farbe. Herr Bildhauer Wolf zeigt die Seltenheit etwaigen Besuchern mit anerkennenswerther Zuverlässigkeit.

— Es giebt bekanntlich in unserer Stadt eine große Anzahl von Straßen, wo Unmassen von Restaurationen und Gasthäusern zu finden sind, und wohl kaum eine könnte man nennen, in welcher nicht wenigstens einige dieser menschenfreundlichen Institute zu finden wären. Anders war es damit zeither auf dem oberen Theile der großen Ziegelgasse. Dort war auch nicht ein einziges Etablissement zu schauen, wo anständige Leute sich in angemessener Gesellschaft restauriren konnten. Diesem längst gefühlten Bedürfnisse ist jetzt abgeholfen. Herr Gastwirth